

Gewaltschutz umsetzen

Handlungsfähigkeit stärken

Modulreihe des ZGMP
im Schuljahr 2025/26

Gewaltschutz umsetzen – Handlungsfähigkeit stärken

In elf Online-Modulen werden die wichtigsten Kompetenzen und Herangehensweisen zum Aufbau und zur Begleitung nachhaltiger Gewaltprävention am Schulstandort erarbeitet.

Gewaltschutzkonzepte zu erstellen und aktive Gewaltprävention und -intervention in Bezug auf die verschiedensten Formen von Gewalt zu entwickeln und umzusetzen ist Aufgabe jeder Schule. Diese Modulreihe stärkt alle Lehrkräfte, die zum Gewaltschutz(konzept) beitragen. Gleichzeitig ermöglicht die Reihe, die eigene Handlungsfähigkeit umfassend oder entlang ausgewählter Module zu erweitern.

Roter Faden – grundlegende Perspektiven

Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens. Sie hat die Aufgabe einen Rahmen zu schaffen, in dem soziales und fachliches Lernen (gesundheits-)förderlich ermöglicht wird. Im Fokus steht die positive Gestaltung von Beziehungen zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten. Dadurch kann die Grundlage für erfolgreiche Bildung im weitesten Sinne geschaffen werden.

Es ist offensichtlich, dass dieser Anspruch im Schulalltag oft nicht erreicht werden kann, dass Schüler:innen mit Sorge oder Angst an die Schule denken und leidvolle Erfahrungen machen: Übermäßiger Leistungsdruck (als eine Form von struktureller Gewalt), verbale, physische und psychische Grenzverletzungen und Übergriffe bis hin zu systematischem Machtmissbrauch in Form von (Cyber-)Mobbing; generell Online-Gewalt wie Hass im Netz oder Grooming und andere Formen sexualisierter Gewalt (online wie offline) sind Gewaltformen, die Gesundheit und Bildungserfolg gefährden.

Sicherheit und psychosoziale Gesundheit, der Fokus auf Stärken und Entwicklungspotentiale aller Beteiligten sowie die Fähigkeit, Begeisterung für Bildung zu wecken, sind wichtige Gelingensbedingungen, um fachliche und überfachliche Bildungsziele zu erreichen. Grundlage dafür sind das eindeutige Bekenntnis zu Gewaltfreiheit und umfassender Gewaltprävention sowie klare Strategien und Maßnahmen bei Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt in jeder Form.

Dazu leistet die ZGMP-Modulreihe „Gewaltschutz umsetzen – Handlungsfähigkeit stärken“ einen hilfreichen Beitrag für mit Gewaltschutzkonzepten befasste Kolleg:innen sowie Schulqualitätsbeauftragte und Leitungen – und für alle Lehrkräfte.

Ziele

- Die Teilnehmer:innen haben einen strukturierten Überblick über den Zusammenhang von Gewaltprävention und psychosozialer Gesundheitsförderung
- Die Teilnehmer:innen kennen grundlegende Maßnahmen zur Förderung psychosozialer Gesundheit und zur Prävention von Gewalt, insbesondere (Cyber-)Mobbing
- Die Teilnehmer:innen können Maßnahmen zur Sensibilisierung für Pädagog:innen, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie Schüler:innen in Bezug auf verschiedene Gewaltformen planen und umsetzen
- Die Teilnehmer:innen können präventive Elemente auf Ebene von Personen, Gruppen und Strukturen in Schulentwicklungsprozesse einbringen und deren Wirkung am Standort einschätzen.

- Die Teilnehmer:innen können die systemische Wechselwirkung präventiver Maßnahmen erkennen und diesbezügliche Handlungsoptionen am Standort erarbeiten und vorschlagen.
- Die Teilnehmer:innen kennen die Bedeutung und den Aufbau eines vorbereiteten Case-Management-Systems sowie von Schutzkonzepten.
- Die Teilnehmer:innen kennen Maßnahmen zur Erstintervention sowie Interventionsansätze bei (Cyber-)Mobbingverdacht.
- Die Teilnehmer:innen wissen über Unterstützungsmöglichkeiten interner und externer Expert:innen bei (Cyber-)Mobbingverdacht Bescheid und können dieses Wissen in den Aufbau eines Case-Management-Systems einbringen.

Allgemeines und Organisatorisches

- Die Modulreihe findet in Form von elf Online-Veranstaltungen statt.
- Eine Anmeldung für einzelne Module ist ebenso möglich wie die Anmeldung für gesamte Modulreihe.

Zielgruppe

Lehrer:innen, Klassenvorständ:innen, Administrator:innen aller Schularten, insb. mit der Erstellung eines Gewaltschutzkonzepts beauftragte Lehrkräfte, Kinderschutzteams, Beratungslehrer:innen, Schulleiter:innen, Schulentwicklungs-Berater:innen, PH-Lehrende.

Anmeldung

Die Anmeldung ist über ph-online unter Angabe der LV-Nr. möglich. Nach Ende der Anmeldefrist kontaktieren Sie für eine Anmeldung bitte Désirée Tinhof unter: desiree.tinhof@ph-burgenland.at

Kontakt und weitere Informationen

Bei inhaltlichen Fragen schicken Sie bitte eine E-Mail an:

Nikola Hahn-Hoffmann | nikola.hahn-hoffmann@ph-burgenland.at

Florian Wallner | florian.wallner@ph-burgenland.at

Module

Modul 1: Grundlagen zu Gewaltprävention und Kinderschutz im Kontext psychosozialer Gesundheitsförderung

Zeit: 30.9.2025, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN03
Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner
Inhalt: Gewaltformen, Bedeutung, Bausteine Überblick, Ist-Analyse

Modul 2: Schulentwicklung und Möglichkeiten der Sensibilisierung am Standort

Zeit: 14.10.2025, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN04
Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner
Inhalt: Methoden und Maßnahmen zur Sensibilisierung von Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schüler:innen sowie nichtlehrendem Personal als Basis gelingender Prävention

Modul 3: Prävention Teil 1: Interaktion, Konstruktion und Vorbildwirkung

Zeit: 5.11.2025, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN05
Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner
Inhalt: Reflexion der eigenen Vorbildwirkung, Maßnahmen zur Gestaltung förderlicher Beziehungsgestaltung, konstruktiver Kommunikation und gewaltpräventiver Interaktionsprozesse in sozialen Systemen

Modul 4: Prävention Teil 2: Schwerpunkt sexualisierte Gewalt

Zeit: 26.11. 2025, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN06
Referent:in: Michael Gaudriot
Inhalt: Definition, Formen und Mechanismen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Täterstrategien und daraus abgeleitete Schutzstrategien.

Modul 5: Prävention Teil 3: Grenzen, Regeln, Konsequenzen

Zeit: 10.12.2025, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN07
Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner
Inhalt: Maßnahmen zur Gestaltung eines sicheren und verlässlichen Rahmens und dessen konsequenter Einhaltung: Regeln, Vereinbarungen, Konsequenzen und gelebte Vereinbarungskultur am Beispiel Klassenrat.

Modul 6: Prävention Teil 4: Gruppen und Gruppendynamik

Zeit: 13.1.2026, 15:30 -17:00 Uhr
LV-Nummer: F20W25HN08
Referent:in: Elisabeth Muik
Inhalt: Wissen um gruppendynamische Prozesse, hilfreiche Werkzeuge aus der Teamentwicklung, um ein wertschätzendes und teamorientiertes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen.

Modul 7: Prävention Teil 5: Ressourcen- und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten

Zeit: 26.1.2026, 15:30 -17:00 Uhr

LV-Nummer: F20W25HN09

Referent: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Konstruktive Konfliktbearbeitung als Grundlage sicherer und förderlicher Gemeinschaft – Hintergründe, hilfreiche Haltung, Maßnahmen, Tools.

Modul 8: Schwerpunkt (Cyber-)Mobbing

Zeit: 3.3.2026, 15:30 -17:00 Uhr

LV-Nummer: F20S26HN02

Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Mobbing als besonders schwerwiegende Gewaltform wird vorgestellt sowie Möglichkeiten der gezielten Prävention werden vorgestellt.

Modul 9: Case-Management bei Verdacht auf Gewalt

Zeit: 26.3.2026, 15:30 -17:00 Uhr

LV-Nummer: F20S26HN03

Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Anhand der Gewaltform (Cyber-)Mobbing wird der Aufbau von Case-Management-Strukturen und Prozessen (insb. auch die Vernetzung mit externen Partnerorganisationen) vorgestellt und auf die Praxis hin reflektiert.

Modul 10: Erstintervention und Interventionsstrategien bei Mobbingverdacht

Zeit: 15.4.2026, 15:30 -17:00 Uhr

LV-Nummer: F20S26HN04

Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Anhand des Beispiels «Mobbing» wird der Aufbau von Abklärung, Erstgesprächen und evidenzbasierter Intervention vorgestellt.

Modul 11: Intervention bei Mobbing

Zeit: 28.4.2026, 15:30 -17:00 Uhr

LV-Nummer: F20S26HN05

Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Zwei erprobte und evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt und diskutiert: *No Blame Approach* und *Gegen Gewalt Konzept*.

Vertiefungstag in Präsenz

Zeit: 8.6.2026, 9:00 – 17:00 Uhr in Präsenz (PPH Burgenland, Eisenstadt)

LV-Nummer: F20S26HN06

Referent:in: Nikola Hahn-Hoffmann, Florian Wallner

Inhalt: Besondere Herausforderungen in Prävention und Intervention, Diskussion und Reflexion zu Gewaltschutzkonzept. Fallarbeit.